

einige Dragoner ertranken, während der Offizier mit zwölf Dragonern zu seiner Schwadron zurückkehrte. Von den Dragonern fielen 5 Mann, verwundet wurden 3 Mann, gefangen 9 Mann und 18 Pferde.

General Magueritte meldete telegraphisch seinen Erfolg und bat um Nachsendung von Infanterie, allein man hielt es im Hauptquartier nicht für nötig, den so wichtigen Übergangspunkt festzuhalten und noch am Abend wurde General Magueritte wieder nach Metz zurückgerufen.

— Der deutsche Bericht der Regimentsgeschichte über diesen Überfall stimmt ziemlich mit dem französischen Berichte überein, behandelt die Sache aber sehr ausführlich.

Auffallend ist der letzte Satz. Es heißt da, daß keine Infanterie gesandt wurde.

In einer anderen Meldung des franz. Generalstabes wird gesagt, daß am 12. August fünf Kompagnien des Regts. Nr. 9 mit dem Bahnzuge von Nancy eingetroffen seien, dann aber bald mit dem Zuge nach Metz die Fahrt fortgesetzt hätten.

Nun aber traf das oldenburgische Infanterie-Regiment am 13. August nachmittags als erste deutsche Infanterie in Pont à Mousson ein, und entdeckte an demselben Abend die 3. Kompagnie in den Weinbergen unmittelbar hinter der Stadt Zelte, Tornister, Decken, überhaupt die vollständige Equipierung einer französischen Feldwache. Dies deutete an, daß die feindlichen Infanteristen bei unserm Annähern übereilt ihre Stellungen verlassen hatten. Wenn aber, was amtlich vom franz. Generalstabe gemeldet wird, bereits am 12. August die Infanterie die Stadt wieder verlassen hatte, dann waren die französischen Feldwachen bereits bei Annäherung der wenigen ersten deutschen Reiter unter Zurücklassung ihres Gepäcks kopflos geflohen.